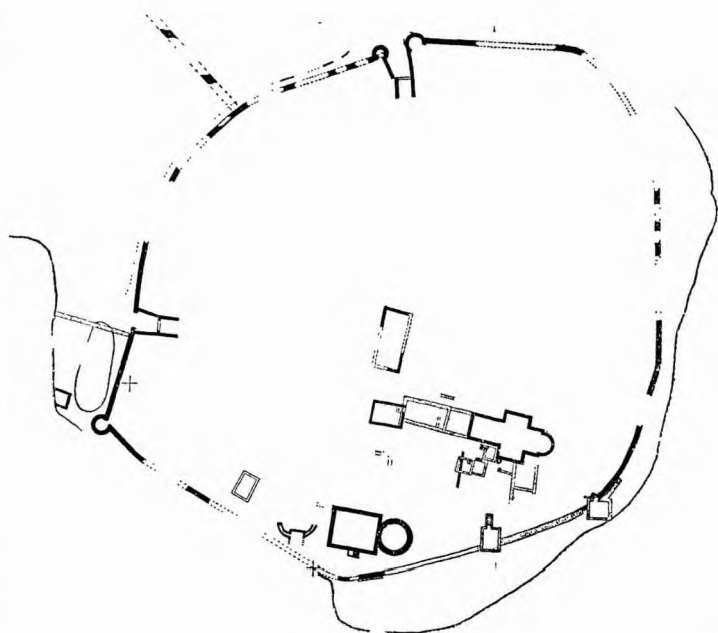




3. Hauptburg nach Aufnahme Dr. Schröller, 1939

Maßstab rund 1 : 2400

Beschauer verborgen bleiben, sichtbar machen, besonders bei stereoskopischer Anordnung der Aufnahmen. Das Erstaunlichste war die Auswertung der Aufnahmen durch die Fliegeroffiziere, die mit großer Sicherheit in bestimmten Streifungen des Bodens Wall und Graben, in anderen Mauerfundamente erkannten, was die Nachgrabung bestätigte. Sie bezeichneten auch die Stellen der Tore mit der gleichen Sicherheit. Das über alle Begriffe wirksame Kriegsinstrument des Flugzeugs erwies sich auch als schneidige Waffe der Wissenschaft. Mit einem Schlage war ein neues Gesamtbild der Werla gewonnen, dessen Umzeichnung einen gewaltigen Fortschritt gegenüber dem alten Grundriß Dr. Beders von 1934 darstellte. Die Planmäßigkeit der Anlage zeigte die Sicherung der Hauptburg durch zwei nach Nordwesten breit vorgelagerte Vorburgen, deren erste beiden, wie die Haupt-